

SWISS MADE

# CHÂTEAU CAPION

---

# SAXENBURG WINES

*Von Europa nach Übersee – das ist der normale Weg für Schweizer Investoren. Die Bühlers gingen ihn allerdings auch umgekehrt, erwarben erst südafrikanische Weinberge und anschliessend französische Reben. Vor allem beim Shiraz sind stilistische Gemeinsamkeiten unverkennbar.*

*Text: Wolfgang Fassbender*



Fotos: Giorgio Falini/It



Durch und durch eine Familienangelegenheit – die Bührers vor Château Capion: Raphaela, Manuel, Fiona, Stella und Vincent (v.l.n.r.) sowie Vater Adrian Bührer, der 1996 zusammen mit seiner Frau Birgit das Weingut im Languedoc erworben hat. Zum Château gehört auch ein Rolls – am Steuer: Vincent Bührer.



Seit 1989 im Besitz von Adrian und Birgit Bühler: das Weingut Saxenburg nahe Stellenbosch. Die Geschichte des Weinguts – Direktorin ist heute Tochter Fiona Bühler – reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück.

● Die Recherche über die aus der Schweiz stammende Winzerfamilie Bühler beginnt mit einer Frage. Welcher Bühler ist denn nun für welches Weingut zuständig – und wer ist wo zu erreichen? Aussenstehende müssen sich erst mal durchfinden durchs Verwandten-Dickicht, müssen recherchieren und sich bei einem Schluck vom «Fiona», dem Drittwein von Château Capion, die Strukturen erklären lassen. Die Sache verhält sich nämlich wie folgt: Sohn Manuel Bühler wohnt zurzeit auf dem Schloss im Languedoc und kümmert sich, kompetent dank einem Önologie-studium, um die Weinberge. Sohn Vincent Bühler hat BWL studiert und einen Major in Finanzen und Spanisch erworben, ist jetzt hauptverantwortlich für den internationalen Verkauf von Capion und Saxenburg. Vater Adrian Bühler wiederum, der Senior und Gründer, scheint zusammen mit seiner Frau Birgit fürs grosse Ganze zuständig zu sein. Und Tochter Fiona, welcher zu Ehren der in Weiss wie Rot erhältliche Wein benannt wurde, fungiert als Direktorin auf Saxenburg, ist im Marketing hochaktiv und weiss Gott auch kompetent genug, um dem Journalisten die Geschichte beider Weingüter zu erzählen und allerlei Fragen zu beantworten.

Zum Beispiel die nach dem Beginn der ganzen Weinstory. Am Anfang hatte sich Adrian Bühler, so stellt sich bald heraus, zunächst für den südafrikanischen Weinbau interessiert und, ziemlich früh für Schweizer Investoren-Verhältnisse mit Kap-Faible, vor Ort kundig gemacht. Bereits 1989 erwarben Adrian und Birgit Bühler das Weingut Saxenburg nahe Stellenbosch, dessen Historie bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht.

Ein gewisser Joachim Sax war damals einer der ersten Neu-Südafrikaner, die sich im Gefolge der Kap-Gouverneure dem Weinbau widmeten, und ein bisschen vom Flair der Pionierzeit ist auch heute noch zu spüren auf Saxenburg. Im Jahr 1990 stiess Winemaker Nico van der Merwe zum Team und prägt bis heute den Stil des Hauses entscheidend mit: Die Weine sind, auf allen Ebenen, straff und klar; im besten Falle mineralisch und dicht, ohne überkonzentriert zu sein, im einfachsten immer noch attraktiv und verdammt süffig. Obwohl auch der Cabernet einen guten Ruf geniesst und neben Pinotage und Chardonnay sogar ein bisschen Schaumwein gefüllt

wird, ist Shiraz doch seit eh und je der Prestigewein des Weinguts – in der würzigen, eleganten Private Collection oder in der kultigen SSS-Variante, die spät auf den Markt kommt, hohe Preise unter Sammlern erzielt und dennoch nie mit monstriger Mächtigkeit langweilt.

Apropos Shiraz. Dass die Familie Mitte der 1990er zurück nach Europa ging, jedenfalls mehr oder weniger, hatte sicher mit den Kindern und der Schulbildung zu tun, dürfte vielleicht aber auch ein bisschen der Leidenschaft für diese Sorte geschuldet sein. Shiraz/Syrah wächst halt, ausser an der Rhône und im Roussillon, vor allem dazwischen. «Mein Vater hatte immer schon eine

Vorliebe für das Languedoc», erzählt Fiona Bühler. Die Suchexpedition, zu der Seniorchef Adrian eines Tages anreiste, blieb freilich zunächst erfolglos, mehrere Objekte wurden besichtigt, der Erwerb erwogen und dann wieder verworfen. Bis es doch noch klappte. «Am letzten Tag haben sie Capion gesehen», erzählt Tochter Fiona. Ein schlosschenhaftes Anwesen, dessen Geschichte nochmals ein bisschen eindrucksvoller und länger ist als jene von Saxenburg. Inbegriffen waren ein durch Garrigue geschütztes Terroir mit Kalksteingeröllböden, die Nähe zum ein paar Kilometer entfernten Meer: ziemlich eindrucksvoll. «Mein Vater sagt immer, man findet das Weingut nicht, sondern das Weingut findet einen», lacht Fiona.

Apropos finden: Saxenburg-Kellermeister Nico van der Merwe fand sich

plötzlich in der Situation, nun auch auf Château Capion für wegweisende Entscheidungen zu sorgen. Der Südafrikaner pendelte für einige Jahre regelmässig zwischen Stellenbosch und Gignac, war nun alle sechs Monate für eine komplette Ernte verantwortlich. Dazu kam die Aufbaubarbeit auf Capion: Ein gehöriger Teil der Reben befand sich in einem schlechten Zustand, fast 70 Prozent der Weinberge mussten neu angepflanzt werden. Inzwischen sind von den 80 Hektaren Land etwa 45 bestockt; neben jungen Pflanzen stehen zum Glück noch Parzellen mit 30 Jahre alten oder noch urigeren Stöcken. Internationale Sorten wie Sauvignon blanc und Chardonnay sind vorhanden, aber auch die für den Süden typische Roussanne. Und Syrah natürlich, der von Mourvèdre, Cabernet Sauvignon oder Cabernet franc ergänzt wird.



*Ein gewisser Joachim Sax war seinerzeit einer der ersten Neu-Südafrikaner, die sich im Gefolge der Kap-Gouverneure dem Weinbau widmeten.*

ADRIAN BÜHLER

## SHORT FACTS SAXENBURG WINES

### ADRESSE

Polkadraai Road, Kuils River,  
7580 Stellenbosch

FON +27 21 903 6113

### INTERNET

www.saxenburg.co.za

REBLAND 90 Hektaren

PRODUKTION 600 000 Flaschen

BESITZER Familie Bühler

ERWERB 1989

ÖNOLOGE Nico van der Merwe

WEINBERGE vor allem Granit,  
Hügellagen mit guter  
Durchlüftung

REBEN Cabernet Sauvignon,  
Shiraz, Merlot, Pinotage,  
Malbec (rot), Chardonnay,  
Viognier, Sauvignon blanc  
(weiss)

Adrian Bührers Privatbibliothek auf dem Schloss. Um die Weinberge von Château Capion kümmert sich Sohn Manuel, der Önologie studiert hat. Herrlicher Blick vom Winzerhaus (rechts), das über ein paar hübsche Zimmer für Gäste verfügt.





## SHORT FACTS CHÂTEAU CAPION

**ADRESSE** 34150 Gignac  
(Languedoc)

**FON** +33 4 67 57 71 37

**INTERNET**

www.chateaucapion.com

**REBLAND** 45 Hektaren

**PRODUKTION** 300 000 Flaschen

**BESITZER** Familie Bühler

**ERWERB** 1996

**ÖNOLOGE** Frédéric Kast

**WEINBERGE** vor allem

Kalksandsteingeröll

**REBEN** Cabernet Sauvignon,

Cabernet franc,

Merlot, Grenache, Syrah,

Mourvèdre, Cinsault (rot);

Roussanne, Viognier,

Chardonnay, Sauvignon

blanc (weiss)

Doch bei allem Interesse an Cabernet: Adrian Bühler ist zu keinem Zeitpunkt den Pfad gegangen, den der berühmte Weinguts-Nachbar schon sehr viel früher vorgetrampelt hatte. Einen Cabernet-geprägten Spitzenwein wie bei Mas de Daumas Gassac in Aniane wollte er nie erzeugen, Syrah ist und bleibt auf Château Capion Primus inter pares – eine von vielen Parallelen zu Saxenburg.

Heute existieren drei Linien mit klaren Konzepten: Über den Einstiegsweinen, die nicht unter der Appellation Contrôlée verkauft werden und deshalb beispielsweise Anteile von Sauvignon blanc enthalten dürfen, stehen «Le Colombier» und «Le Juge», eindeutig typische Südfrauzosen mit Roussanne/Viognier- bzw. Syrah-Betonung, und schliesslich die Capion-Spitzen in Weiss (vor allem Viognier) und Rot (zum allergrössten Teil Syrah). Für den dunklen Prestigewein von Capion werden geringe Erträge von etwa 30 Jahre alten Syrah-Reben, ergänzt um einen Hauch Mourvèdre und Grenache, rund vier Wochen lang auf der Maische vergoren und anschliessend – nur zu

einem Teil – in neuen Barriques aus französischer Eiche ausgebaut: Das Resultat ist eher mineralisch als kompakt, eher fein als klotzig. Auch eine Folge der besonderen Lage zwischen Gignac und Aniane. «Wir haben eine Art Mikroklima», konstatiert Fiona Bühler. Ein Terroir, das 2004 unter

dem Namen Terrasses du Larzac offiziell zur Appellation innerhalb der Coteaux du Languedoc bzw. der AOC Languedoc erklärt wurde und das auch einen Teil des Ortsgebietes von Gignac umfasst.

In den Terrasses haben sich neben Capion und Mas de Daumas Gassac berühmte Erzeuger wie Mas Jullien, Grange des Pères oder Mas des Chimères etabliert. Das Geheimnis der Gegend? Vielleicht die kühlen Nächte, die auf heisse Sommertage folgen und die

durch das schützende Karst-Plateau von Larzac erst möglich gemacht werden. Oder die konstanten Winde, die dafür sorgen, dass die Trauben auch ohne Pflanzenschutzmittel fast immer gesund bleiben – ein wichtiger Beitrag zur Finesse der Weine. Wer sich durchkosten durch die französischen Bühler-Tropfen, wird allerdings die dezent

## Capion ist ein schlösschenhaftes Anwesen, dessen Geschichte nochmals ein bisschen eindrucksvoller ist als jene von Saxenburg.

ADRIAN BÜHLER



Fiona Bühler: «Mein Vater hatte immer schon eine Vorliebe für das Languedoc.» Dazu zählen auch Tiere, die zu Château Capion wie der Wein gehören.

süsse Würze, die einem von den Sachsenburg-Shiraz geläufig ist, bei Capion vermissen: Trotz stilistischen Gemeinsamkeiten sind Kopien nicht erwünscht, und statt eines gehörigen Anteils amerikanischer Eiche (Sachsenburg) setzt man in Frankreich natürlich auf heimisches Holz.

Sachsenburg-Winemaker Nico van der Merwe konzentriert sich übrigens, da die Pionierarbeit geleistet wurde, wieder ganz auf seine südafrikanischen Aufgaben. Für die Vinifikation auf Capion ist seit einer Weile der Elsässer Frédéric Kast zuständig, der einst bei Alsace-Winzer Albert Seltz gelernt hat. Syrah existiert zwar keiner im Département Bas-Rhin, doch bei Seltz' Sylvanern von alten Reben, die anerkanntermassen zu den spannendsten der Region gehören, liess sich garantiert herausfinden, auf was es letztlich ankommt beim Wein: auf Finesse in Verbindung mit Frucht, auf Struktur statt einfach nur Alkohol.

Doch ohne das Engagement aller Familienmitglieder wäre dieser Stil wohl kaum so konsequent durch-

## CHÂTEAU CAPION: DREI LINIEN – EINSTIEGSWEINE OHNE AOC, TYPISCHE SÜDFRANZOSEN, PRESTIGEWINE

### 2008 FIONA ROUGE, VIN DE PAYS DE L'HÉRAULT

Château Capion,  
Gignac, Languedoc  
40% Cabernet Sauvignon,  
30% Merlot, 20% Cabernet  
franc, 10% Syrah  
Fr. 14.90

Kräftiges Dunkelrot. Reife,  
leicht rauchige Schoko-  
frucht, dunkle Beeren. Saf-  
tig, recht kompakte Art,  
mit deutlicher Frucht, ganz  
leicht kantig, reife, Cabernet-  
betonte Würze im Nachhall.  
**16/20** trinken –2014

### 2010 FIONA BLANC, IGP PAYS DE L'HÉRAULT

Château Capion, Gignac,  
Languedoc  
80% Chardonnay, 15% Rous-  
sanne, 5% Sauvignon blanc;  
teilweise im Barrique vergoren  
Fr. 14.90

Frisch, duftig, zarte Zitrus-  
noten, der Chardonnay-  
Charakter ist deutlich  
zu bemerken, ganz leicht  
cremig. Deutlicher Alkohol,  
der aber von einer saftigen  
Art und feiner, reifer Säure  
ausgeglichen wird, nicht  
allzu lang, erfrischend.  
**15/20** trinken –2013

### 2010 LE COLOMBIER, AOC COTEAUX DU LANGUEDOC

Château Capion, Gignac,  
Languedoc  
65% Viognier, 35% Rous-  
sanne; Vergärung und  
Ausbau in neuen Barriques,  
Reifung auf der Hefe  
Fr. 25.–

Zunächst verhalten, sich  
aber dann mit leicht toasti-  
gen Aromen öffnend, sehr  
feine Aprikosen- und Zit-  
rusnoten. Kompakt, saftig,  
viel Frucht, Würze, feste,  
saubere Tannine, sehr aus-

geglichen, winzige Bitter-  
note im Nachhall.

**16/20** trinken –2015

### 2007 LE JUGE, AOC COTEAUX DU LANGUEDOC TERRASSES DU LARZAC

Château Capion, Gignac,  
Languedoc  
70% Syrah plus je 15% Mour-  
vèdre und Grenache;  
ca. 12 Monate Reife in teil-  
weise neuen Barriques  
Fr. 25.–

Brillantes, recht dunkles  
Rubin. Attraktive, frucht-  
betonte Aromen, typisch  
Syrah, aber nicht penetrant,  
sondern fein, Himbeere,  
Cassis, ganz leicht rauchig.  
Saftig, viel Würze, straff,  
mineralischer Untergrund,  
sehr feine Tannine.

**17/20** trinken –2017

### 2007 CHÂTEAU CAPION ROUGE, AOC COTEAUX DU LANGUEDOC TERRASSES DU LARZAC

Château Capion, Gignac,  
Languedoc  
90% Syrah plus je  
5% Grenache und Mourvèdre  
Fr. 59.–

Kräftiges, fast dichtes Rot.  
Reife, insgesamt aber kühle  
Frucht mit Noten von Cas-  
sis, etwas Blaubeere und  
einem Hauch Schokolade,  
mehr und mehr würzige und  
sogar etwas Unterholzno-  
ten. Saftig, dicht mit fes-  
ten, aber samtig wirkenden  
Tanninen, deutlich minera-  
lisch, gelungener Holzein-  
satz, lang.  
**18/20** 2013–2020

Erhältlich bei:

Nauer  
Oberebenenstrasse 3  
5620 Bremgarten  
Fon 056 648 27 27  
www.nauer-weine.ch

SWISS MADE



Nicht nur für die  
Weinberge zuständig,  
sondern auch ein leiden-  
schaftlicher Jäger:  
der naturverbundene  
Manuel Bühler.

zuhalten. «Ich und alle meine Geschwister sind auf diesen beiden Weingütern gross geworden», versucht Vincent zu erklären, «wir haben uns als Kinder immer in den Weinbergen und dem Weinkeller aufgehhalten, an den Ernten teilgenommen und somit über die Jahre auf eine sehr praktische Art sehr viel über den Wein und das Weinmachen gelernt.» Eine Art von Instinkt also, die dazu führte, dass Saxenburg heute eines der namhaftesten und immer wieder preisgekrönten Weingüter Südafrikas ist – und Capion einer der Geheimtipps des Languedoc. Und weil alle

Bührers sich mehr oder weniger um alles kümmern, kann zudem jeder dort einspringen, wo gerade Bedarf herrscht. «Es ist auf Château Capion und Saxenburg durch und durch eine Familienangelegenheit», sagt

Vincent Bührer, der zwei Jahre in Gignac wohnte, nun wieder nach Stellenbosch gezogen ist, aber vier- bis fünfmal pro Jahr jeweils für einige Zeit auf Château Capion zurückkehrt. Und Fiona Bührer fasst die ganze Beziehung in einem einzigen, kurzen, aber perfekt treffenden Satz zusammen. «Das ist alles einfach Teil unseres Lebens.» ○

## Ich und alle meine Geschwister sind auf Capion und Saxenburg gross geworden.

VINCENT BÜHRER

### SAXENBURG-WEINE: STRAFF UND KLAR, IM BESTEN FALLE MINERALISCH UND DICHT, NICHT ÜBERKONZENTRIERT

#### 2009 SAUVIGNON BLANC PRIVATE COLLECTION

Saxenburg Wines, Stellenbosch  
kein biologischer Säureabbau, hundertprozentiger Ausbau im Stahl  
Fr. 17.90

Offensive Frucht, herbe Kräuter, Stachelbeere, gelbe Himbeere, Buchsbaum, ein Hauch Süssholz. Am Gaumen straight, mit frischer Säure, mundfüllend, intensiv, jetzt in perfektem Zustand.  
16/20 trinken –2013

#### 2006 SHIRAZ PRIVATE COLLECTION

Saxenburg Wines, Stellenbosch  
100 % Shiraz  
vor allem in Fässern aus amerikanischer Eiche gereift  
Fr. 26.10

Kräftiges Rot. Reife, dunkle, attraktive Frucht, Vanille, etwas Schwarztee, reife Blaubeeren und Herzkir-

schen, Hauch Karamell. Enorm saftig, süsse, aber nicht überreif wirkende Frucht, nicht extrem dicht, aber sehr ausgewogen, rauchig-würziger Nachhall.  
17/20 trinken –2015

#### 2005 CABERNET SAUVIGNON PRIVATE COLLECTION

Saxenburg Wines, Stellenbosch  
100 % Shiraz  
Ausbau in französischen Barriques  
Fr. 29.90

Eindringliche, klare Frucht, reife, aber nicht überreife schwarze Johannisbeeren, leicht rauchige Cabernet-Würze. Deutlich saftig, kraftvoll, beachtliche Länge, schmelzig-würziger Nachhall, jetzt wunderschön zu trinken.  
18/20 trinken –2016

Erhältlich bei:

Nauer  
Oberebenenstrasse 3  
5620 Bremgarten  
Fon 056 648 27 27  
www.nauer-weine.ch



Foto: Giorgio Balmelli